

KZ- U. 5.12.13  
**Vertrauter Rahmen fürs Kennenlernen**

**Marbach** Der Treffpunkt Ausbildung bietet auch bei seiner siebten Auflage Jugendlichen und Betrieben eine Gelegenheit, sich gegenseitig zu beschnuppern. Die Veranstaltung soll am 17. Januar erstmals im Bildungszentrum stattfinden. *Von Lorenz Obleser*

**M**arbach als Chance und Plattform. Das könnte das Motto der siebten Ausgabe des Treffpunktes Ausbildung sein. Mit rund 60 beteiligten Betrieben rechnet das Stadtmarketing Schillerstadt bei der Veranstaltung am 17. Januar 2014 im Marbacher Bildungszentrum. Derzeit laufen die Meldungen der teilnehmenden Firmen ein.

War man bislang mit dem Treffpunkt Ausbildung in größeren Ausbildungsbetrieben und zuletzt in der Stadthalle zu Gast, so trifft man sich als nächstes im vertrauten Rahmen der Schule. Alle Veranstaltungen dieser Reihe boten eine anregende Atmosphäre für informelle Begegnungen. Der den angehenden Schulabgängern vertraute Rahmen im weitläufigen Foyer der Tobias-Mayer-Werkrealschule und der Anne-Frank-Realschule wird diese Möglichkeit noch verstärken. Auch die Schüler und Schülerinnen der Uhlandschule werden die Veranstaltung für sich nutzen. Die Jugendlichen können in Kleingruppen, im Freundeskreis oder alleine an den Tischen und Ständen der Ausbildungsbetriebe entlangplanieren und sich gezielt Experten für ihre Fragen aussuchen.

Rainer Krause, Vorsitzender im Stadtmarketing Schillerstadt, betont, dass das unverbindliche Beschnuppern für beide Seiten interessant sei. „Angefangen haben wir mit großer Kraft, um Ausbildungsstellen zu vermitteln. Inzwischen hat sich das Blatt gewendet.“ Vor allem im Handwerk werde händeringend Nachwuchs gesucht, der sich auf die Herausforderungen in den entsprechenden Tätigkeitsbereichen einlässt. „Facharbeiter sind das Kapital einer Firma“, weiß Krause, der als Unternehmer im eigenen Betrieb selbst Dutzende von Jugendlichen ausgebildet hat. „Ohne qualifizierte Kräfte aus dem eigenen Haus ist ge-



Bei der jüngsten Auflage 2012 sind Jugendliche und Ausbilder noch in der Stadthalle ins Gespräch gekommen.

Foto: Archiv (Weitzer Köhne)

rade für kleinere Unternehmen an eine Weiterführung des Betriebs oder gar eine Expansion nicht zu denken.“

Die Chancen, die sich für junge Menschen in Marbach nach der Schule auftun, sind vielfältig. Kaufmännische Berufe stehen bei jungen Leuten gut im Kurs. Kaufleute spielen sowohl im Einzelhandel als auch in der Versicherungsbranche eine

wichtige Rolle. Handwerker wiederum gehen mit unterschiedlichem Material um. Ob Holz, Stein, Metall oder Kunststoff – es gibt kaum einen Werkstoff, der in Marbach nicht der Bearbeitung harrt.

Beim Treffpunkt Ausbildung zeigt sich die Berufswelt in ihrer ganzen Bandbreite – und wie diese dem Wandel der Zeit unterliegt. „Der Heizungsinstallateur geht heute

mit dem Notebook zum Kunden, nicht nur mit dem Schraubenschlüssel“, beschreibt Krause die veränderten Ansprüche in der Arbeitswelt. Beim Treffpunkt Ausbildung könnten Jugendliche und Betriebe auf Augenhöhe „als Partner aufeinander zugehen“, so Krause. Die offizielle Bewerbungsmappe vertiefe dieses Kennenlernen erst im nächsten Schritt.